

Herisauer Nachrichten

DIE POST
bringt mich jede Woche
in Ihren Briefkasten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@herisauer-na.ch



Fritz Leirer
über die Wasser-
aufbereitungsan-
lage in der Örtlis-
mühle.

3



Reinhold Harringer
kämpft mit vollem
Einsatz für die
kommende Voll-
geldinitiative.

6



Andreas Hobi
hat im Garten sein
privates Erho-
lungsgebiet er-
schaffen.

9



Willy Knellwolf
verkauft für den
Hackbrettbauer
Werner Alder des-
sen Möbel.

40



Was wünschen sich die Senioren in Herisau?

Von Astrid Zysset

Vergangenen Montagmorgen fand in Herisau das erste «Seniorenforum» statt. Im Rahmen dieses Austausches konnten die Seniorinnen und Senioren ihre Wünsche für einen Lebensabend in der Gemeinde vorbringen.

Herisau Ein «Informationshüttli» soll auf dem Obstmarkt aufgestellt werden. Über dieses könnten sich die Seniorinnen und Senioren Woche für Woche über Aktivitäten und Anlässe, die auf ihre Altersgruppe zugeschnitten sind, informieren. Ein weiteres Anliegen: Es gebe nicht ausreichend Sitzbänke in der Gemeinde. Besonders bei der Haltestelle «Lederbach» würde ein solches fehlen. Und überhaupt sei die Pflasterung in vielen Gassen nicht ideal, um sich gefahrlos mit einer Gehhilfe fortzubewegen. Vertreter der Gemeinde sollen sich selbst davon überzeugen und würden zu einem Rollstuhl-Parcours eingeladen. Vergangenen Montagm-



Das «Seniorenforum» wurde lanciert, um die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren zu erfahren.

Symbolbild: z.v.g.

mittag fand im Casino Herisau das erste «Seniorenforum» statt. Die Seniorinnen und Senioren konnten ihre Anliegen vorbringen, ihre Wünsche für einen Lebensabend in Herisau. «Wir wollten ein nieder-

schwelliges Angebot schaffen», erklärte Markus Gmür, Geschäftsleitung der Pro Senectute AR. Denn: Man wollte die Meinung möglichst vieler einholen, und somit an Informationen gelangen, die bislang

der Organisation noch nicht vorgebracht worden waren. Das «Seniorenforum» ist Teil eines Projekts, das in Zusammenarbeit mit «selewie65plus» entstanden ist.

Fortsetzung auf Seite 3

Darlehen für Stiftung

Herisau Die gemeinnützige Stiftung Altersbetreuung erhält von der Gemeinde ein Darlehen über acht Millionen Franken. Hintergrund bildet die Absicht der Stiftung, im Heinrichsbad für gut 38 Millionen Franken einen Neubau auf dem Areal Tanneck mit Pflegewohnungen zu errichten, das Haus Waldegg zu sanieren und eine Tiefgarage zu bauen. Der Einwohnerrat hatte Ende 2014 von der Absicht des Gemeinderats Kenntnis genommen, sechs Millionen Franken zu gewähren. Eine Neuausrichtung des Projekts führte jedoch zu einem höheren Finanzbedarf. Das Darlehen der Gemeinde fliesst vor allem in den klassischen Pflegebereich: in die Sanierung des Gebäudes Waldegg, die Ausweitung der Demenzabteilung und eine zeitgemässe Infrastruktur, aber auch in die zugehörige Parkierungsanlage. Für das Darlehen gilt ein Zinssatz von einem Prozent, es werde in den Jahren 2023 bis 2042 zurückbezahlt. *pd*

Vertrag Schule genehmigt

Stein AR Schon seit längerer Zeit werden die Kinder vom Hundwiler Gemeindegebiet Sonderau / Hagtobel in Stein beschult. Bisher mussten die Eltern dieser Kinder jeweils mittels Gesuch an die Schulkommission Hundwil gelangen, um eine Bewilligung für jene Beschulung zu erhalten. Um für die betroffenen Familien Rechtssicherheit zu schaffen, wurde nun ein Vertrag zwischen den beiden Gemeinden ausgearbeitet. Dieser sieht vor, dass sämtliche im betroffenen Gebiet wohnenden Kinder vom Kindergarten bis in die 4. Klasse in Stein beschult werden können, ohne dass ein Gesuch gestellt werden muss. Die Schulkosten für jene Kinder trägt, wie bereits bisher, die Gemeinde Hundwil. Die gegenseitige Kündigungsfrist dieses Vertrages beträgt drei Jahre. Die beiden Gemeinderäte haben diesem Vertrag zugestimmt. *pd*

Leser sucht Leserin: Wo ist Alice?

Wo ist Alice? Diese Frage stellt sich Jan-Kristian Viumdal aus Skien in Norwegen. Er hatte sie letztmals 1963 gesehen. Über unsere Zeitung will er Alice nun suchen.

Herisau/Skien Ein ungewöhnliches Anliegen erreichte unsere Redaktion, bei welchem wir natürlich gerne helfen. Jan-Kristian Viumdal aus Skien, Norwegen, hatte vor 55 Jahren, im Winter 1962/63, drei Frauen kennen gelernt. Sie hiessen Margrit, Susi und Alice. Deren Nachnamen weiss Viumdal mittlerweile nicht mehr, doch erinnert er sich, dass Alice aus Herisau stamm-



Ein Bild aus dem Winter 1962/63: Jan-Kristian Viumdal, zweiter von links, Alice in der Mitte und Margrit rechts von ihr.

te. Er möchte gerne ein Wiedersehen arrangieren, über alte Zeiten reden, und ist deshalb auf der Suche nach den Bekanntschaften aus jenem Winter 1962/63. Sind Sie Alice? Oder kennen Sie sie, oder vielleicht Margrit? Dann melden Sie sich unter vium44@gmail.com. Alice dürfte heute zwischen 70 und 75 Jahren alt sein. Sie arbeitete in Schweden bei einem Gutsbesitzer namens Lövenskiöld, sei aber oft nach Skien in Norwegen gekommen, da besagter Gutsbesitzer dort Familienmitglieder getroffen hatte. Und in Skien hätte Alice zusammen mit Margrit, Susi und Viumdal damals viel Zeit verbracht. *az*

COIFFURE X
Poststrasse 13-15 071 222 31 32
Rorschacherstr. 118 071 245 71 49



LUXUS EXTENSION
www.coiffure-x.ch
850.00
490.00 100% WIR

la bocca
PIZZERIA
RISTORANTE

Wir verwöhnen Sie ab sofort mit unseren speziellen Pizzen und Pastas zu einem Einheitspreis von 10 Franken pro Portion ab 17.00 Uhr.

Pizzeria La Bocca, Rorschacherstr. 154
9006 St.Gallen, Telefon 071 245 58 55

JAEGER HAUS

Rheintaler Spargeln und Bodensee-Fisch



Hafenstrasse 10
9423 Altenrhein
Tel. +41 (0)71 855 17 77
www.jaegerhaus-altenrhein.ch

Spurt

4mal Qualitätsbenzin und Preisgünstig in St. Gallen tanken!!

Rorschacherstr. 239
Teufenerstr. 174
Zürcherstr. 505
Langgasse 106

Eduard Waldburger AG
Heizöl- und Benzinimport
Tel. 071 274 30 83
verkauf@waldburger-oel.ch

Kieferorthopädie für unsere Jüngsten.

Profitieren Sie von einer Befundaufnahme, inklusive Kostenvoranschlag und Zahnreinigung für lediglich CHF 1.00



sanadent sanadent.ch

LESERMEINUNG

Herisau wird zum Schlafdorf

Langsam wird es einsam im Zentrum von Herisau. Läden schliessen und bis die Migros den Neubau in Betrieb nehmen kann, dürfte noch mehr als zwei Jahre dauern. Leicht verwundert nehme ich die Massnahmen des Gemeinderates, welche das Zentrum entwickeln, ja sogar beleben sollen, zur Kenntnis. Es werden im Zentrum Parkplätze zurückversetzt, Fussgängerstreifen verschoben, Parkgebühren erhöht und die Parkzeiten angepasst (vermutlich Gebührenpflicht auch über den Mittag). Herisau sollte sich doch zu den umliegenden Einkaufsorten attraktiver machen und nicht noch Besucher sowie Kunden zur Kasse bitten. Sind die erwähnten Massnahmen dazu geeignet und im Sinne des Gewerbes? Ich denke nein, denn einerseits wird Herisau nie ein «Flanierdorf» sein, da die Mobilität wichtig ist und höhere Gebühren, ausgedehnte Parkzeiten über Mittag sowie ein wachsendes Bussenregime wenig Kunden anlocken dürfte. Zuerst sollte das Angebot attraktiver gemacht und das Zentrum belebt werden, bevor an der Gebührenschaube gedreht wird. Ich schlage deshalb vor, die Parkgebühren wie in Gossau die erste halbe Stunde kostenlos anzubieten. Selbstverständlich sollte auch wie bis anhin das Parkieren über Mittag kostenlos sein, denn das freut das Gastgewerbe, welches auch seinen Beitrag zur Dorfbelebung leistet. Interessanterweise wird für die Parkgebührenanpassung der Bau einer neuen Tiefgarage im Bereich des Casinos angegeben. Ich frage mich ernsthaft, ob es in einigen Jahren noch mehr Parkplätze für immer weniger Besucher braucht, wenn sich Herisau zum Schlafdorf entwickelt. Dann heisst es nur noch Lichter löschen und gute Nacht!

Willi Bösch,
9100 Herisau

Waldkindergarten in Speicher

In Speicher wird ab August 2018 versuchsweise ein Waldkindergarten eingeführt. Der Gemeinderat hat einen entsprechenden Antrag nun genehmigt.

Speicher Der Gemeinderat hat auf Antrag der Schulkommission, der Einführung eines freiwilligen Waldkindergartens ab August 2018 zugestimmt. Wald- und Naturkindergärten würden sich seit einigen Jahren einer wachsenden Beliebtheit erfreuen, so eine entsprechende Mitteilung der Gemeindeganzlei. Vermehrt erfolgten entsprechende Anfragen von Eltern an die Schulkommission. Diese hat das Thema schliesslich aufgenommen. Die Begegnungen in und mit der Natur würden den respektvollen Umgang der Kinder mit der Natur und den Menschen fördern und eine gesunde, ganzheitliche Entwicklung unterstützen. Der Kindergartenalltag findet dabei über das Jahr hinweg unter freiem Himmel, vorwiegend im Wald statt. Vorgesehen ist dafür der Steineggwald. Ein einfacher Unterschlupf bietet bei widrigem Wetter oder für spezielle Aktivitäten Zuflucht. Eine Kindergartenlehrperson mit Zusatzausbildung Naturpädagogik und eine Praktikantin werden zusammen den Kindergarten führen. Der Wald-Naturkindergarten wird lehrplankonform durchgeführt und hält die vorgeschriebenen rechtlichen Bestimmungen ein.



So könnte der Alltag für die Kinder künftig aussehen.

z.V.g.

Der Gemeinderat unterstützt die versuchsweise Einführung eines freiwilligen Wald-Naturkindergartens, weil diese eine «wertvolle Ergänzung und Bereicherung zu den regulären Kindergärten» sei. Zudem könne die Raumfrage der bestehenden Kindergärten mit den tendenziell steigenden Kinderzahlen mit diesem ergänzenden Angebot optimiert werden. Dementsprechend hat der Rat die projek-

tierten Mehrkosten für eine zusätzliche Praktikantenstelle im Rahmen von jährlich 16'000 Franken genehmigt. Eine Arbeitsgruppe der Schulkommission hat nun den Auftrag, das Detailkonzept samt Rahmenbedingungen zu erarbeiten und anschliessend die Eltern über dieses neue Angebot zu informieren. Das kantonale Departement Bildung und Kultur ist für die abschliessende Bewilligung zuständig. *pd*

SAK installiert Ladestation



Freuen sich über die neu installierte Ladestation: Ruedi Eberle, Gastgeber Golf Gonten und Marc Messmer, Projektleiter E-Mobilität der SAK (links). *z.V.g.*

Gonten In der Schweiz rollt die E-Mobilität und die Nachfrage wird grösser. Parallel dazu baut die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) – gemeinsam mit Green Motion und seinen Partnern – das «Evpass»-Ladenetz aus. Bis 2019 würden in der ganzen Schweiz 1'600 Ladestationen installiert. In ihrem Heimmarkt, der Ostschweiz, installiert die SAK 150 Ladestationen. In Gonten wurde vergangene Woche die Ladestation Nummer 17 in Betrieb genommen. Die Golf Gonten AG stellt hierfür zwei Parkplätze zur Verfügung. Die Ladestation wird mit Naturstrom betrieben und mittels «Evpass»-App, «Evpass»-Karte oder dem SBB «SwissPass» bedient. *pd*

Annonce



Am Samstag, 29. April 2017

08.30 - 12.30 Uhr auf dem Obstmarkt

Teilnehmer:

Molkerei Forster / Metzgerei Scheiwiler: Milchprodukte und Fleischwaren

Doris und Hans Keller: Obst und Gemüse

Marlies Diem: Schnittblumen, Saisonsträusse, Tisch- und Wandschmuck

Hof Baldenwil: Zopf, Eier, Milchprodukte

Hof Baldenwil: Bistro

Appenzeller Hofädeli: Butterzopf, Dinkelzopf und -brote, Appenzeller Spezialitäten, Apérostängeli, verschiedene Guetsli

Simon Etter: Früchte, Gemüse, eingelegte Spezialitäten, Sirup, Saisonspezialitäten

Gaststand:

Werner und Michaela Pfister: Textilien Hausgemachte, regionale Produkte vom Restaurant MOO Herisau

«Bistro» betrieben durch den Hof Baldenwil

Die Marktteilnehmer und das Amt für Volkswirtschaft freuen sich auf Ihren Besuch und Einkauf auf dem Markt



Bluesweekend

Nine One Am vergangenen Freitag und Samstag fand im Eventlokal Nine One in Herisau erstmalig das Blues Weekend statt. Neben Andy Egert & Band, Tears for Beers und Dr.Nice feat. Malcolm Green trat auch der «Voice of Germany»-Finalist Marc Amacher mit seiner Band «Chubby Buddy» auf. *rk*



Mehr Bilder im Newsportal: www.st-galler-nachrichten.ch/fotostrecken